

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Zustand der Arrestlokale spottete jeder Beschreibung. Die fünf um die Dienerwohnung gelegenen Häftlingszellen hatten mit Ausnahme der einen Krankenzelle keinen Ofen, die Wände waren geschwärzt und triefen auch bei gutem Wetter von Wasser, die Fensterluken maßen in der Höhe nur einen und in der Breite einen halben Fuß. Um für diese menschenunwürdigen Kellerlöcher einen besseren Ersatz zu gewinnen, ließ das Salzamt auf das Erdgeschoß ein Stockwerk aufsetzen, dessen Bau wieder 1339 fl. kostete⁷⁸⁾.

Als Pfleger zu Wildenstein diente von 1743 bis 1756 Johann Ignaz Minichsdorfer; seine Amtsführung war nicht einwandfrei, mehrfache Verdrießlichkeiten und Anstände bewogen die Bankodeputation, ihn ohne Pension zu entlassen. Nur um ihn in seinem durch eigene Schuld zugezogenen Elend nicht verschmachten zu lassen, gewährte sie ihm später ein Almosen von 1 fl. 30 kr. wöchentlich und seiner Witwe ein solches von 45 kr.⁷⁹⁾. Alexander Anton Osner, Gegenschreiber zu Ort, übernahm 1756 das Pflegamt in Wildenstein, führte es 20 Jahre lang zur Zufriedenheit der Hofstelle und ging nach 29jähriger Dienstzeit 1776 mit vollem Gehalt in Pension. Zur Entschädigung für die von seinem Vorgänger genossenen, ihm aber entzogenen Nebeneinkünfte, erhöhte man ihm seinen Gehalt und Ruhegeuß um 100 fl. Minichsdorfer hatte nämlich einen Weinschank betrieben und eine Meierei nebst zwei Almen bewirtschaftet. Die Gründe waren verkauft und die Almen aufgeforstet worden⁸⁰⁾. Osner konnte die Leitung der Pflegschaft seinem als Konzipisten des Salzamtes dienenden Sohne Franz Josef übergeben, den die Hofkammer im Jahre 1788 zum Pfleger der vereinigten Herrschaften Ort und Traunkirchen ernannte⁸¹⁾. Der für Osner zum Wildensteiner Pfleger bestimmte Appolt blieb nur bis 1795 auf dem Posten⁸²⁾, worauf der Hallstätter

⁷⁸⁾ Res. 1772 (Juli); 1773 (Jänner); 1776, S. 179; 1778, S. 125; Hfk. Bank. 10.477—24, fol. 742, 827, 844.

⁷⁹⁾ Res. 1752, S. 265; 1769, S. 368; 1775, S. 28.

⁸⁰⁾ Res. 1756, S. 925; 1760, S. 244; 1764, S. 924; 1776, S. 126.

⁸¹⁾ Res. 1776, S. 212; Hfk. M. B. 1026—H, Nr. 409; 1078—13 E, F, fol. 178.

⁸²⁾ Res. 1790, S. 271; 1792, S. 80.